

Die Vienndüwels blicken auf eine herausfordernde Saison 2024/2025 zurück.

Am 21.08.2024 trafen sich einige Mitglieder mit Herrn Deupmann vom Bauhof Emsdetten auf dem ehemaligen Bauernhof der Familie Willermann in Hollingen.



Wir sollten prüfen, ob ein Teil der ehemaligen Stallungen als Lagerraum für Werkzeug und Materialien für uns in Frage kommen könnte. Nach einem Rundgang war die Mehrheit der Auffassung, dass noch ein erheblicher Arbeits- und Materialaufwand notwendig sei. Auch die Lage war zu weit vom Venn entfernt. Wir haben dann Abstand vom Angebot genommen. Anschließend ging es direkt zu einem

Arbeitseinsatz im Heimatmuseum. Für anstehende Renovierungsarbeiten mussten die Ausstellungsräume vorbereitet werden. Bilder mussten abgehängt und Exponate umgelagert werden. Bei dieser Gelegenheit äußerten Anna-Christin Becks von der Stadtverwaltung sowie Bürgermeister Oliver Kellner den Wunsch, uns einmal bei der Arbeit vor Ort zu unterstützen.

Das jährliche Treffen mit Herrn Dr. Schwartze von der Biologischen Station und Herrn Brink vom Kreis fand dann am 12.09.24 im Venn statt. Dabei wurden auch die zu bearbeitenden Bereiche besprochen, die in diesem Winter wieder um die 10 Hektar groß waren. Alle Beteiligten waren sich einig, dass die Arbeiten an einigen Stellen schwierig werden würden, da der Boden gut durchnässt war und große Flächen unter Wasser standen.



Wir begannen dann Anfang Oktober mit den Arbeiten. Schon am ersten Tag haben wir festgestellt, dass wir für der Bauwagen einen neuen Standort suchen mussten, da die PKW's auf dem Weg dorthin erhebliche Schwierigkeiten hatten.



Umzug des Bauwagens für eine bessere Erreichbarkeit.

Im ersten Bereich wurde die letzte Entkusselung von einer externen Firma durchgeführt, die dort schwere Maschinen zum Einsatz brachten. Die hinterließen tiefe Fahrspuren und Löcher, die sich mit Wasser gefüllt hatten. Ein erschwerter Faktor bei der Arbeit. Am 06. November besuchten uns dann Bürgermeister Oliver Kellner mit Anna-Christin Becks im Venn und halfen tatkräftig beim Entkusseln mit.



Bürgermeister Oliver Kellner und Anna-Christin Becks nach dem Arbeitseinsatz im Venn.

Anfang Dezember besuchte uns Frau Holtmann von der Kreissparkasse Steinfurt. Sie hatte für jeden von uns eine neue Arbeitsjacke im Gepäck, für die wir uns nochmals recht herzlich bedanken, ebenso stand der nächste Umzug mit dem Bauwagen an und zu Nikolaus kam der Vorstand des Heimatbundes zu Besuch.



Frau Holtman von der Kreissparkasse bei der Übergabe der neuen Winterjacken.

Der Bereich, der nun entkusselt werden sollte, lag direkt am Turmweg. Bevor wir jedoch überhaupt das Gebiet betreten konnten musste erst ein Zugang geschaffen werden. Ludger Eilers und Hubert Kellers hatten im Vorfeld bereits an mehreren Stellen breite Schneisen in die Hecke auf dem Wall geschnitten. Die erste Hürde war damit überwunden, jetzt galt es einen Übergang über den dahinterliegenden Graben zu finden. Wenn die Natur keinen anbietet, musste einer gebaut werden. Mit vier Gerüstbrettern wurde ein Steg gebaut und zur Sicherheit noch ein Handlauf seitlich angebracht. Hier haben wir dann bis zum Ende der Saison am 26.02.2025 gearbeitet. In dieser Zeit haben vier Mitglieder der Gruppe während der Arbeiten ein unfreiwilliges "Moorbad" genommen. Dann hieß es: Die nasse Kleidung ablegen und schnellstens nach Hause.

In den Monaten September bis Februar haben wir mit durchschnittlich 8 Männern ca. 1600 Arbeitsstunden im Venn geleistet. An fünf Tagen ließ das Wetter einen Einsatz nicht zu.

Die Gruppe trifft sich nicht nur in Winter zum Entkusseln, sondern unternimmt auch noch andere Aktivitäten mit den Frauen. Der traditionelle Grillabend fand in September bei Willi Kock statt, bei dem Winfried Engbert die Aufgabe der Grillmeisters übernommen hatte. Im November bereitete Leo Konermann für alle Grünkohl zu, der dann bei Ludger Lehmkuhl genossen wurde. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die zum Gelingen der Treffen beigetragen haben. Zwischen Weihnachten und Neujahr findet die Jahresabschlussbesprechung statt, diesmal trafen wir uns bei Winfried Engbert. Hier gibt es dann einen Rückblick auf die bereits geleistete Arbeit und einen Ausblick auf die noch kommenden Aufgaben. Die beziehen sich nicht nur auf die Arbeiten im Venn sondern beinhalten auch die jährliche Pflege und Instandhaltung der 44 Sitzgruppen in und um Emsdetten. Diese letzten Arbeiten werden immer im Frühjahr vor Beginn der Fahrradsaison durchgeführt.



Das Werkzeug und Ersatzmaterial ist verladen, jetzt können die Pflege- und Reparaturarbeiten der Sitzgruppen beginnen.

Innerhalb der Gruppe hat es auch einen Wechsel gegeben. Ludger Lehmkuhl stellte nach fünf Jahren sein Amt als Sprecher zur Verfügung, das Winfried Engbert jetzt von ihm übernommen hat. Durch ihn sind wir weiterhin im Vorstand des Heimatbundes vertreten. Wir bedanken uns bei Ludger für die gute Arbeit und Wahrung unserer Interessen. Er unterstützt uns weiterhin bei unserem wichtigen Beitrag zur Erhaltung des Emsdettener Venns.